

Mittwoch, 14. März 2018, 18 Uhr 15

Dr. Thomas ARTZ

Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

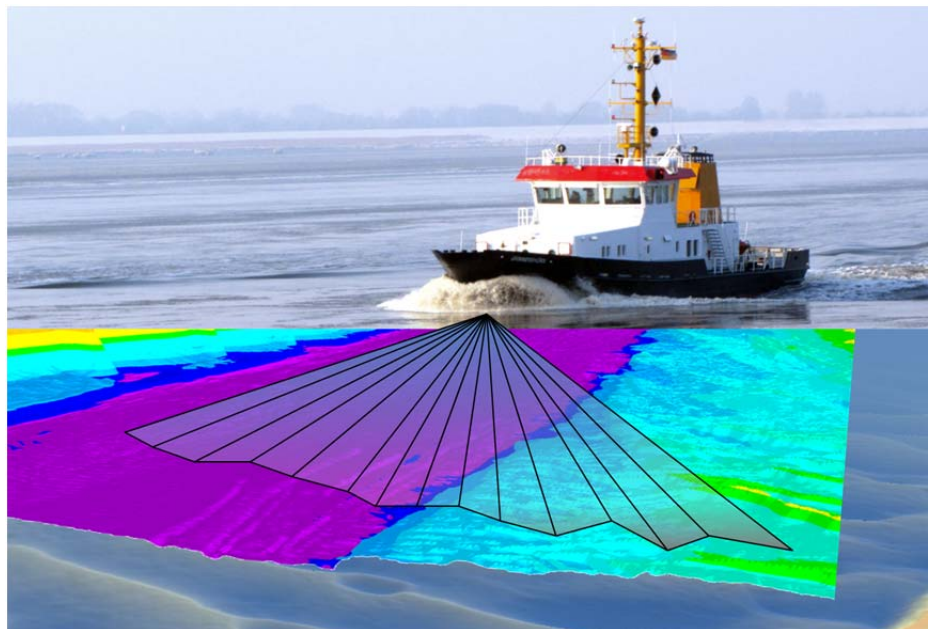
„Hydrographische Vermessung in schwierigen Bereichen“

zum Thema: Das vorrangige Ziel der Gewässervermessung im Kontext der Deutschen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) an Bundeswasserstraßen ist die Gewährleistung von Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs. Hierbei bestehen verschiedenste geodätische Herausforderungen, die sich sowohl aus den Randbedingungen der Messung als auch dem Messobjekt - also dem Gewässerzustand – ergeben. Dazu gehören z. B. GNSS-Ausfall durch Abschattungen, Versagen der Echolottechnik bei Weichsedimenten, Versagen der Airborne Laser Bathymetrie durch Trübung. Außerdem bestehen zusätzliche Herausforderungen hinsichtlich der Vermessung in nichtschiffbaren Bereichen. In der BfG werden zu diesen Problemstellungen Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und in den Wirkbetrieb der WSV überführt. Im Vortrag werden einzelne Beispiele und entsprechende Lösungsansätze präsentiert.

zum Referenten:

- * 1997-2000: Ausbildung zum Vermessungstechniker
- * 2001-2005: Studium an der Universität Bonn (Vermessungswesen)
- * 2001-2016: Wiss. Mitarbeiter am Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn
Forschungsschwerpunkt: Very Long Baseline Interferometry
2011: Dissertation " Determination of Sub-daily Earth Rotation Parameters from VLBI Observations"
- * seit 06.2016: Bundesanstalt für Gewässerkunde (insbes. für Gewässervermessung)

Zur Institution: Im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland teilen sich verschiedene Behörden von Bund und Ländern die Zuständigkeiten für Gewässer. Als wissenschaftliches Institut im Rang einer Bundesoberbehörde ist die BfG für Bundeswasserstraßen zuständig. Sie hat in dieser Position eine zentrale Vermittlungs- und Integrationsfunktion. Die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) berät die Bundesministerien (BMVI, BMUB u. a.) sowie die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) in Bezug auf die Nutzung und Bewirtschaftung der Bundeswasserstraßen. Zu den geodätischen Aufgaben des Referates M5 (Geodäsie) gehören die angewandte Forschung, die Beratung und die Begutachtung bei der Bereitstellung qualitätsgesicherter Produkte für den WSV-Alltag. Erfordert eine Aufgabe spezielle



Fachkenntnisse, führt das Referat auch geodätische Messungen an Bundeswasserstraßen aus, wertet die erhobenen Daten aus und erstellt die zugehörigen Produkte. Arbeitsgrundlage sind die Anforderungen der Nutzer und Auftraggeber, wozu in erster Linie die WSV und das BMVI, aber auch weitere nationale und internationale Institutionen gehören.